



«Ostern feiern»

Eine Liturgie für eine Osterfeier daheim

an Karsamstag, den 11. April

um 20 Uhr

(das Licht ist auf nötigste beschränkt/eine neue Kerze steht bereit, sie wird im Laufe der Feier angezündet. Die Texte können sowohl alleine gelesen werden, oder in der Hausgemeinschaft liest einer/eine abwechselnd vor. Die Lieder können nach Wahl gesungen oder gelesen werden.)

Moment der Stille

Einstimmung

In dieser Nacht ist unser Herr Jesus Christus hindurchgegangen vom Tod zum Leben.
Wir nähern uns dem österlichen Geheimnis, indem wir sehen,
wie das Licht die Dunkelheit besiegt,
indem wir hören,
welche Verheissung uns Menschen begleitet.

Wir sind versammelt.
An unterschiedlichen Orten.
Zur gleichen Zeit.
Im Glauben.
Verbunden im Heiligen Geist. Amen.

Noch ist nicht Ostern

Noch ist nicht Ostern.
Noch umfängt uns Nacht und Dunkelheit.

Es ist dunkel - so dunkel und still wie an jenem Morgen, an dem die Frauen damals in Jerusalem zum Grab gingen.
Zum Grab, in dem mit Jesus ihre Wünsche und Hoffnungen, Pläne und Erwartungen begraben waren.

Es ist dunkel - wie an jenem Freitag, an dem sich mitten am Tag Finsternis über die Welt legte.
So dunkel wie im Garten Gethsemane, in dem Jesus mit Gott und seinem Schicksal haderte
und seine Freunde bat:

*Bleibet hier und wachet mit mir.
Wachet und betet.“ Wachet und betet.*

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet (4X) RG 294



Gebet:

Ich will die Nacht ernstnehmen.
Die Dunkelheit aushalten. Aufmerksam und achtsam.
In der Gewissheit, dass sie nicht das letzte Wort haben.

Die Nachtgedanken, die uns Menschen beschweren,
all die Ängste, die uns den Schlaf rauben.
Den Schatten der Krankheit, der Unsicherheit,
den Schatten der Einsamkeit, der Not
der Schatten, der über allem Elend liegt.

Noch ist nicht Ostern.
Noch umgibt uns die Nacht, die Dunkelheit.
Noch habe ich Jesu Bitte im Ohr,
sein Wort an seine Freunde im Garten,
in jener Nacht, da er verraten wurde:

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet (3X) RG294

Jesus ist gestorben an einem Kreuz auf Golgatha.
Jesus – begraben in einem Felsengrab.
Jesus – Name für einen abgerissenen Weg.
Ich will bei ihm aushalten.
Ich will an seinem Grab wachen und beten.

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet (3X) RG294

Nacht über Jesu Grab.
Nacht über den Gräbern von vielen.
Nacht über unserer kranken Welt.
Gott, wo ist dein Licht?

Mit allen Menschen, wo immer sie sich nach dir sehnen.
Mit allen Menschen, an allen Orten, wo sie sich an dich wenden,
rufe ich zu dir und bitte ich:

Tritt heraus –
tritt heraus aus den Flammen – werde Licht!
Löse sie auf, die Macht des Todes!
Lass leuchten dein Antlitz, mach uns lebendig!

Flamme und Leben, Gott bei den Menschen!
Send deinen Geist aus – uns neu zu erschaffen!

Kerze entzünden

Osterruf:

Der Herr ist auferstanden! Halleluja!
Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Lied: Christ ist erstanden RG 462

1. Christ ist er - stan - den von der Mar - ter
al - len. Des sol - len wir al - le
froh sein, Christ will un - ser
Trost sein. Ky - rie - leis.

Chords: Am, Em, Am, F, Em7, A5, Dm, Em, Dm/F, Dm, Am, Dm7, G, Em7, Am4, 3, F, Em, A, Dm, Em, F, Am, Dm7, G, C/E, D5

Lesung:

Der Osterruf ertönt.
Das Osterlicht brennt.
Hier zu Hause – an vielen Orten.
Das Grab ist offen.
Der Weg ist frei.
Christus ist das Licht der Welt.
Seht auf den, der von sich sagt:
Jesus Christus sagt:

„Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern das Licht des Lebens haben.“

Gebet:

Herr, unser Gott,
du lebst.
Es ist ein neuer Anfang, eine neue Hoffnung,
eine neue Zukunft
Es ist Ostern.

Wir feiern es in diesem Jahr getrennt,
und doch nicht allein,
wo wir uns zu dir, Gott, bekennen,
verbindest du uns mit Menschen, wo immer sie sind,
Du stellst uns in das Licht seiner Lebendigkeit.

So bringen wir nun vor dich unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen.

Wir denken an alle, die wir lieben.
Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.
Wir denken an alle Kranken.
Und an alle Kranken in Krankenhäusern,
ältere Menschen in Heimen
die keinen Besuch haben können.
Wir denken an alle, die helfen.
Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.
Herr, unser Gott,
du lebst!
Es ist ein neuer Anfang, neue Hoffnung,
Es ist Ostern.
So beten wir voller Vertrauen:

Unser Vater

Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Hände öffnen und laut sprechen:

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
Amen